

# Inhalt

Vorwort . . . . .	19
-------------------	----

<i>Einleitung. Die ausgesparte Frage: Marx, Engels und ihre englischen Vorgänger</i> . . . . .	23
--	----

Geschichte und Bedeutung des Terminus »Industrielle Revolution« 23 – »Marxismus« als Lehre und Praxis von Marx und Engels 26 – Die Fragestellung und ihre Teilthemen 27 – Marx, Engels und die englischen Antikapitalisten bzw. Sozialisten (28) – Ihr Verhältnis zu der »Klassischen Nationalökonomie« 31 – Die »Ausgangsähnlichkeit« von Frühsozialismus und Toryismus 33 – Marx, Engels und der Deutsche Idealismus 34 – Auffassungen der Sekundärliteratur 34 – Die unterscheidenden Kennzeichen des vorliegenden Buches 37

## Erster Teil

### *Die Industrielle Revolution in England und die Reaktionen der Zeitgenossen*

I. England um 1750 . . . . .	43
------------------------------	----

Die lichte und die dunkle Seite 43 – Hauptmerkmale der führenden Schicht 46 – Ihr Verhalten zur »Revolution« 51 – Volksbeweglichkeit und Pressefreiheit 55 – Der Vorrang des »Handels« 58 – Anfänge des Weltverkehrs 60 – Die englische Wissenschaft 61 – Die *Dissenters* 63 – Vorbild und Einwirkung des Auslands 65 – Die Bedeutung Londons 67 – Anfänge der »landwirtschaftlichen Revolution« 68 – Fortschritte der Industrie 70 – Naturbedingungen 71

II. Die erste Phase der Industriellen Revolution 1760–1815 . . . . . 73

Produktionsziffern und Bevölkerungsexplosion 73 – Die großen Erfindungen 74 – Schnellschütze, »Waterframe«, »Mule«, mechanischer Webstuhl, Dampfmaschine 76 – Erfinder und Organisatoren: James Watt, Matthew Boulton, Richard Arkwright, Jedediah Strutt, David Dale, Robert Peel, Josiah Wedgwood, Samuel Crompton 79 – Das neue Industriebürgertum und die alte führende Schicht 83 – Volksreaktionen und Adelsparteien 85 – »Das Volk« gegen »die Aristokratie«? 87 – England und die Französische Revolution 90 – Der Methodismus 92 – Der Luddismus 93 – Das Tagebuch eines einfachen Mannes 94 – Die Veränderung der Entwicklungsfaktoren 96 – Englands industrieller Vorsprung 99

II A. Kräfte des Angriffs: Liberalismus, Individualismus, Anfänge der Nationalökonomie . . . . . 101

Anfänge des individualistischen Liberalismus und der Nationalökonomie 101 – Adam Smith und die Ambivalenz seiner ökonomischen Analyse 103 – Jeremy Bentham und der Kalkül von Lust und Leid 107 – Thomas Robert Malthus und die Entdeckung der demographischen Revolution 109

II B. Das Angriffsziel: Das alte England . . . . . 112

Mißstände und Stärken 112 – Häuser und Familien und Pfarreien 112 – Die »moralische Ökonomie« 114

II C. Die früheste Reaktion des alten Englands . . . . . 116

Thomas Spence und die Universalisierung des ländlichen Gemeindeigentums 116 – Charles Hall und der Widerstand gegen die Urbanisierung 118 – Robert Southey und die früheste kritische Beschreibung des industriellen Systems 119

III. England in der zweiten Phase der Industriellen Revolution  
1815–1851 . . . . . 123

Patrick Colquhouns neuer Maßstab 123 – Getreidegesetze und »distress« 125 – William Cobbetts radikalierter Toryismus 126 – Die Regierung des Lord Liverpool und die Volksbewegung der Nachkriegszeit 128 – Der Kampf um die Reform Bill 133 – Richard Oastler und die »Fabrikbewegung« 139 – Die Anti-Corn Law League 142 – Der Chartismus, seine Quellströme, seine Geschichte 145 – Revolutionäre Situationen 1839, 1842, 1848 152 – Ausblick auf die viktorianische Zeit 154

III A. Liberalismus, Industrialismus, Klassische Nationalökonomie . . . 156

Richard Cobdens Vision der durch Freihandel vereinten Welt 156 – Der radikale Liberalismus J. Mills (158) – Der Kampf der Philosophischen Radikalen für »das Volk« und gegen »die Aristokraten« 159 – Liberale Reformen 160 – Charles Babbage und Andrew Ure als Interpreten des Industriesystems 162 – Parallele in Frankreich: »Le Producteur« (164) – Malthus' Bevölkerungstheorie als Basis der Klassischen Nationalökonomie 165 – Ricardos Sorge um die Voraussetzungen der Industrialisierung (167) – Die Nachricardianer und die Entdeckung der »Unternehmer« (168) – Sismondi und John Stuart Mill (169)

III B. Der neue Konservatismus . . . . . 170

Schwächen und Stärken des neuen Konservatismus 170 – Die großen Zeitschriften 171 – S. T. Coleridge und die englische Geschichte 173 – Thomas Carlyles Interpretation des industriellen Systems 175 – B. Disraeli 176

III C. Antikapitalismus, Sozialismus, Kommunismus . . . . . 179

Piercy Ravenstones Angriff auf »das Kapital« 179 – Der Offene Brief an Lord John Russell und die Polemik gegen die nichtarbeitenden Klassen 180 – Thomas Hodgskins individualistischer Antikapitalismus 182 – Robert Owen: der große Unternehmer als Urheber des englischen Sozialismus 184 – William Thompsons Mehrwertlehre 187 – John Grays naturrechtlicher Sozialismus 189 – Goodwyn Barmby, der erste englische Kommunist 190 – James P. Greaves und das Concordium 191 – J. A. Etzlers technologische Utopie 192 – Diesseits oder jenseits der Industriellen Revolution? 193

IV. Beschreibungen . . . . . 195

Kein zentraler Platz der Industriellen Revolution im Bewußtsein der führenden Schicht 195 – Gleichwohl monumentale Darstellungen der Situation in den »Blaubüchern« 196 – Umfangreiche Literatur zur »Lage Englands« und zum Elend der Arbeiter 197 – Positive Züge des Fabriksystems 198 – Autobiographien von Unternehmern und »Arbeiteraristokraten« 200 – Die Unterschiede 201 – Die gesellschaftliche Gesamtsituation 202 – Unsicherheit und Revolutionsgefahr 203 – Das Strittigsein als Charakter der Industriellen Revolution in England 204

V. Streitpunkte . . . . . 206

1. Klassen, Klassenkämpfe, Staat . . . . . 206

Das Widerstreben der Masse als die Grundlage des Klassenkampfes 206 – Ideologische Zuspitzung bei Hall, Mill und im »Poor Man's Guardian« 206 – Die »Sklaverei« der englischen Arbeiter 207 O'Brien gegen die »Unnatur« der Klassenteilung 208 – Vorgeschichte des emphatischen Begriffs der Klasse 208 – Unklarheiten der Nationalökonomie 209 – Positiver Begriff des Staates bei deutschen Romantikern und englischen Tories 211 – Richard Jones' synthetisches Konzept 212

2. Bevölkerungsdruck oder Druck der Institutionen? . . . . . 214

Die Furcht der Nationalökonomien vor der »Bevölkerungsexplosion« 214 – Sorgen der bessergestellten Arbeiter 215 – Die Lösungen der Nationalökonomie 215 – Halls und Owens Gegenthesen 216

3. Gemeineigentum oder Privateigentum? . . . . .	217
Das Konzept des »Goldenen Zeitalters«, die Realitäten des Gemeinbesitzes und die Neuartigkeit des Privateigentums 217 – Kooperativen und Phalanstère als hedonistische Klöster 219 – Die wichtigsten Vorläufer des Sozialismus in England: Gerrard Winstanley und die <i>Diggers</i> 219 – Das künftige Reich Gottes ohne Kaufen und Verkaufen und ohne Lohnarbeit 220 – Restauration des Menschen und Erlösung der Natur 220 – Der Maßstab der Sozialreligion 221 – O'Brien und das Recht auf den vollen Arbeitsertrag 221 – Der nichtsozialistische Antikapitalismus Thomas Hodgskins 223 – Verteidigung des Privateigentums durch die Nationalökonomie 224 – Ambivalenzen und Vorbehalte 225	
4. Arbeit, Arbeitsteilung, Arbeitswert . . . . .	226
Rühmung der Arbeit und Verzweiflung der Arbeit an sich selbst 226 – Die Verdrängung der Handarbeit durch die Maschinen 226 – Unterschiedlichkeit und Unklarheit des Begriffsgebrauchs 227 – Die Arbeitsteilung bei den Nationalökonomern 228 – Die Kritik an der Arbeitsteilung 229 – Naturquantität und Wertquantität der Arbeitszeit 230 – Die Komplizierungen durch die Zivilisation 232 – Ricardos Modifikationen 233 – Der Platz der Unternehmer 234	
5. Die Erde und die Rente . . . . .	235
Gegensätzliche Ansichten über die Rente 235 – Sonderstellung der Erde auch in der Rententheorie von Malthus und Ricardo 236 – Sinn und Fragwürdigkeit der Rente nach den Nationalökonomern 237	
6. Kapital, Profit, Zins . . . . .	238
Das »Produkt der menschlichen Hand« als »Moloch« und »Mammon« 238 – Cantillon und Say 240 – Lauderdale's Kritik am Begriff der »Vergrößerung der Produktivkraft der Arbeit« 240 – Hervorhebung nicht-arbeitsmäßiger Elemente der Kapitalentstehung bei den Nach-ricardianern 240 – Seniors »Enthaltsamkeit« 241 – George Ramsay über die Unternehmertätigkeit 242 – Gewinn gleich Unternehmerlohn? 243 – Der Zins und die Kapitalisten 244 – Ideale Klassen und reale Klassen 244	

7. Ausbeutung oder Fruktifizierung? . . . . .	246
Das ursprünglichste »Mehr« 246 – Generalisierung des Mehrwerts 247 – Thompsons und Brays Begriff des Mehrwerts 247 – Das national- ökonomische Konzept der Fruktifizierung 248 – Melioration oder Verelendung? 249	
8. Verelendung oder Melioration? . . . . .	249
Sismondis Theorie der Verelendung 250 – Buret 251 – Ricardo 251 – Place 251 – Macaulay gegen Southey 252 – Das Konzept der Differen- tialmelioration und das Ideal der Globalmelioration 253	
9. Geschichte, Fortschritt, Niedergang . . . . .	253
Versionen der naturrechtlichen Auffassung 253 – Die naturrechtliche Verwerfung der Geschichte 254 – Der Begriff der geschichtlichen Synthese 255 – John Stuart Mill und Coleridge 256 – Die Industrielle Revolution als Niedergang 257 – Die Erinnerung an die Dorfgemein- den und die Abneigung gegen Komplexität 258	
10. Die »Wurzel des Übels« . . . . .	259
Der konkrete Ausgangspunkt und die reformerischen Antworten 259 – Das Privateigentum als Wurzel der Übel 261 – Das revolutionäre Postulat bei O'Brien und Bray 262	
11. Revolution oder Reform? . . . . .	263
Das negative Vorbild der Französischen Revolution 263 – Gleichwohl genuine Möglichkeiten der Revolution in England 264 – Innere Nähe von »Revolution« und »Reform« 265 – Die »lautlose Revolution« als die Grunderfahrung 266 – Das Postulat einer gegenrevolutionären Aktion der Bedrohten 266	
12. Die Industrielle Revolution im ganzen . . . . .	267
Das Empfinden der Präzedenzlosigkeit 267 – Die Hervorhebung der Dampfmaschine 268 – Die neue Aufmerksamkeit für die unteren Schichten 268 – Das Verlangen nach kleinräumigen Gemeinschaften und der Widerstand gegen die Industrialisierung 269	

VI. Konsequenzen . . . . .	272
1. Das Heilmittel . . . . .	272
Der Sozialismus als das Heilmittel 272 – Der Ausgangspunkt: das Gleichheitsverlangen 272 – Idealtypische Möglichkeiten sozialistischen Denkens 274 – Historische Erscheinungsformen und Repräsentanten 275 – Anfänge der innersozialistischen Polemik 278 – Sozialistisches Ethos und die neuartige Bedrohung der führenden Schicht 279	
2. Vernichtungsdrohung und Angst . . . . .	280
Gesellschaftliche Vernichtungsdrohungen und Todesängste in der Geschichte 280 – Neue Versionen mit der Industriellen Revolution 281 – Das Beispiel der Französischen Revolution 282 – O'Brien und die Vernichtung des kommerziellen »Monstrums« 283 – Ängste des Volkes und der Tories 284 – Ängste der Nationalökonomien 285 – Befürchtungen Tocquevilles 285	
3. Ansätze . . . . .	286
Die Nationalökonomie vor ihren eigenen Konsequenzen?: James Mills Empörung über Hodgskin 286 – »Einwurzelung« der Arbeiter durch Matthew Boulton 287 – Aktivismus von Offizieren und Bildung von Verteidigungsassoziationen während der neunziger Jahre 288 – Thomas Coopers Kampfansage 288 – Der Zwang zur Angleichung an den Gegner 289 – Die Realität der Staatenkämpfe 289 – »Führer« in den Arbeiterbewegungen 290 – Ansätze zur Eugenik und zum Nationalismus 291 – Die Juden als Urheber oder Repräsentanten der Geldwirtschaft 291 – Motive des Antisemitismus in England 292	
VII. Ungeklärtes . . . . .	293
1. Die anthropologische Grundlage . . . . .	293
James Mills These vom Fortschrittscharakter des Menschen 293 – Malthus und das Postulat der Herrschaft des Vernunftprinzips 294 – Der Mensch: ein Rebell gegen die Natur? 295 – Das Abstraktionsvermögen des Menschen als Grund und als Gefahr 295	

## *Inhalt*

2. Voraussetzungen: Direktion, Differenzierung, Ideologie . . . . . 296  
Die Funktion des Unternehmers 296 – Owen und die Direktion der Arbeit 297 – Ambivalenz der Nationalökonomie gegenüber der Staats-tätigkeit 297 – Differenzen und Differenzierungen 298 – Die Egalitäts-ideologie als Gegentendenz 299 – Eine Gesellschaft aus Räubern und Beraubten? 299
  
3. Das Liberale System . . . . . 300  
Liberalismus und Liberales System zusammengehörig, aber nicht iden-tisch 300 – Die institutionalisierte Opposition 301 – Das Konzept der Vergrößerung der Mittelklassen 301 – Das Gegenkonzept 301 – Den-ker des Liberalen Systems: Guizot, Tocqueville, John Stuart Mill 302 – Ende der Phase der Gefährdung in England um die Jahrhundertmitte 305

## *Zweiter Teil*

### *Marx, Engels und die Industrielle Revolution*

- I. *Der Ausgangspunkt: »Deutsche Misere« und Deutscher Idealismus. Marx' und Engels' Jugendzeiten* . . . . . 309

Deutschlands Zurückgebliebenheit gegenüber England 309 – Der Pau-perismus 311 – Ansätze zu einer spezifischen Entwicklung 313 – Der Deutsche Idealismus und die Geschichtsphilosophie: Kant, Fichte, Hegel 315 – Die Junghegelianer und Ludwig Feuerbach 319 – Hess, Weitling, Stein 320 – Karl Marx: Charisma und Grundtatbestände 322 – Keine unmittelbare Erfahrung der Industriellen Revolution 326 – Der junge Marx ein Liberaler? 328 – »Das Proletariat« als philosophi-sche Konstruktion 329 – Die polyvalente Jugend von Friedrich Engels 330

<i>II. Die Entdeckung der Industriellen Revolution</i> . . . . .	333
1. Engels 1842–1845 . . . . .	333
England: Schock, Offenbarung, Herausforderung 333 – Das früheste Resultat: Die »Umriss« zu einer Kritik der Nationalökonomie« als Kampf für »Sittlichkeit« 334 – Die »Lage der arbeitenden Klasse« und das Pathos der englischen Vorgänger 337 – Engels' früher Owenismus 338	
2. Marx 1844–1845 . . . . .	340
Die Entdeckung der Nationalökonomie und der Industriellen Revolu- tion durch Marx 340 – Bekräftigung des philosophischen Ansatzes in den »ökonomisch-philosophischen Manuskripten« 341 – Radikalisie- rung der Klassentheorie der Nationalökonomien 342	
3. Marx und Engels von der Reise nach England bis zum »Kommunisti- schen Manifest« 1845–1848 . . . . .	343
Anfänge der »Partei Marx« in Brüssel 344 – »Die deutsche Ideologie« 345 – Partielle Aneignung der Nationalökonomie 345 – Kritik der Sozialisten in der »Misère de la philosophie« 346 – Die Industrielle Revolution in Engels' »Grundsätzen des Kommunismus« und in Marx' »Manifest der Kommunistischen Partei« 350 – Die Verstoßung der Vorgänger und die Deduktion des Sieges der Klassenkampfpartei 355	
 <i>III. »Theorie des Kapitals« oder »Phänomenologie der Industriellen     Revolution«?</i> . . . . .	 358
1. Von der Revolution 1848 bis zur »Kritik der Politischen Ökonomie« 1859 . . . . .	358
Marx, Engels und die Revolution von 1848 358 – Die Niederlage und der Drang zur Erklärung 361 – Der Ökonomismus als Trost und als Hoffnung 362 – Die Wiederaufnahme der nationalökonomischen Stu- dien und der Begriff der »lautlosen Revolution« 365 – Die Industrielle Revolution: europäische Revolution und/oder Abfall vom Ursprung? 366 – Die »Kritik der Politischen Ökonomie« und die tendenzielle Herleitung der Industriellen Revolution aus der Marktwirtschaft als solcher 369	

## Inhalt

2. Der Weg zum »Kapital« und Marx' letzte Lebensjahre . . . . . 373  
Neue Hoffnungen und neue Enttäuschungen 373 – Die Manuskripte von 1861–1863 375 – Die beiden Grundparadoxien und die Grundfrage des Marxismus 377 – Marx, Engels und die Einigung Deutschlands durch Bismarck 379 – Der erste Band des »Kapital« als Kampfschrift und Fragment 382 – Die Darstellung der Industriellen Revolution im »Kapital« 384 – Der dritte Band und die Problematik des »Wertgesetzes« 386 – Typen von Revolutionen und »Revolutionsepoche« als Marx' letzter Ausblick 390 – Engels über den »Despotismus« der Industrie als solcher 392
  
3. Der späte Engels . . . . . 394  
Die Rolle des alten Engels und seine Zuversicht 394 – Der späteste Grund des Staunens: die Industrielle Revolution in Deutschland 396 – Selbstkritik 397 – Gefahren und Ängste 397 – Die Lehre im ganzen: Spiegelung oder Antizipation? 398
  
- IV. *Thesen und Probleme* . . . . . 400
  
1. Klassen, Klassenkämpfe, Staat . . . . . 400  
Der Ursprung der Klassenkampflehre aus der Erfahrung der Industriellen Revolution 400 – Anknüpfung an O'Brien 401 – Schwierigkeiten 401 – Der Klassenkampf als Parteienkampf 402 – Verwirrung des Staatskonzepts durch den Bonapartismus 404
  
2. Privateigentum und Gemeineigentum . . . . . 405  
Marx' privativer Begriff des »Privaten« als Ausgangspunkt 405 – Gemeineigentum als historische Realität 406 – »Primitivismus« die emotionale Basis 407 – Die industrielle Welt der Gegenwart: äußerste Form der Zerreißung der ursprünglichen Einheit 408
  
3. Arbeit, Arbeitsteilung, Arbeitswert . . . . . 408  
Die »abstrakte Arbeit« und der Kauf der Arbeitskraft 408 – Lebendige Arbeit und Wertschöpfung 409 – Teilarbeit und Entfremdung 411 – Widersprüche im Begriff der »Arbeit« 413 – Die »gesellschaftlich notwendige« Arbeit 414 – Die Arbeit ein Erzeugnis des Kapitals und der Kapitalisten? 415

4. Kapital, Kapitalisten, Unternehmer . . . . . 415  
 Die »kapitalistische Produktionsweise« 415 – Die grundlegende Unterscheidung: konstantes Kapital und variables Kapital 416 – »Das Kapital« als Moloch wie bei Oastler und Stephens 417 – Der »aktive« und »subjektive« Faktor: die industriellen Kapitalisten, d.h. die Unternehmer? 418 – Das »Schaffen« der Unternehmer 419 – Marx auf dem Wege von Jones und Ramsay? 419 – Marx' Kapitaltheorie und die Anschauung der Industriellen Revolution 420
5. Der Mehrwert und seine Erscheinungsformen . . . . . 421  
 »Entdeckung« des Mehrwerts durch Marx? 421 – Die Unterscheidung des »relativen« vom »absoluten« Mehrwert 422 – Marx' zentrales Motiv: die Entlarvung des Profits 423 – Werte und Produktionspreise 424 – Die Industrielle Revolution als Erzeugerin von Täuschung 424 – Das Sinken der Durchschnittsprofitrate 426
6. Ausbeutung und Verelendung . . . . . 427  
 Marx, Engels und die Verelendungstheorien 427 – Persistenz des Ausgangspunkts trotz beträchtlicher Modifizierungen 428 – Verelendung nur eine Tendenz? 431 – Das »historische und moralische Element« in der Wertbestimmung der Arbeitskraft 431 – Auf dem Wege zur Meliorationstheorie? 432
7. Bevölkerungswachstum und industrielle Reservearmee . . . . . 433  
 Malthus auch für Marx und Engels der Hauptgegner unter den Nationalökonomen 433 – Entwicklung einer alternativen Bevölkerungstheorie in Anknüpfung an Barton und Ricardo 434 – Könnte Malthus doch recht behalten? 436
8. Die Erde . . . . . 436  
 Erde und Arbeit 436 – Marx gegen die Aneignung von Naturvorteilen und vor allem der Erde 437 – Das Unrecht als Grundlage der Entwicklung 438 – Verteidigung der Erde gegen ihre Gefährdung durch die Industrielle Revolution nach dem Vorbild Carlyles 438
9. Geschichte und Fortschritt . . . . . 439  
 Die »materialistische Geschichtsauffassung« und ihre Herkunft 439 – Die Extrapolation der in der Industriellen Revolution gewonnenen Erfahrungen 440 – Historismus oder Anti-Historie? 441

10. Die Geschichte als »Wurzel des Übels«? . . . . .	442
Das versteckte und doch immer wieder auftauchende »Soll« 444 – Die moralische Emphase und ihr Orientierungspunkt 445 – Die Geschichte als Sündenfall 446	
11. Die Revolutionen und »die Revolution« . . . . .	446
Doppeldeutiges Verhältnis zwischen Industrieller Revolution und »Revolution des Proletariats« <del>446</del> – Das unentbehrliche Mittelglied der »bürgerlichen Revolution« und die Schwierigkeiten des Begriffs 448 – Die Ambivalenz der »proletarischen Revolution« 450	
12. Die Dialektik . . . . .	451
Marx und Engels über die »dialektische Methode« 451 – Der Ausgang vom Organismus bei Schelling und Hegel 453 – Die Dialektik als Lehre von der Geschichte 454 – Schillers Sechster Brief über die ästhetische Erziehung des Menschen 454 – Die Lehre von der gesellschaftlichen Harmonie als Gegenzug 455 – Die Einbeziehung der Industriellen Revolution als Marx' und Engels' spezifische Leistung 455	
V. <i>Konsequenzen</i> . . . . .	457
1. Die kommunistische Gesellschaft . . . . .	457
Der Marxismus als partielle Synthese der vorhandenen Sozialismen 457 – Reste des Kommunalsozialismus 458 – Der innersozialistische Streit 459	
2. Vernichtungsdrohung und Angst . . . . .	460
Der Marxismus als Vernichtungslehre 460 – Dennoch kein Revolutionarismus 462 – Marx' und Engels' Angst um die Zukunft ihrer Bewegung nach 1870 464 – Der Boulangismus: neue Bewegung der Gegenvernichtung? 465	

3. Ansätze . . . . . 466  
 Der Bonapartismus als »irreguläres« Phänomen im idealtypischen Entwicklungsschema 466 – Ein nationalistischer Sozialismus? 469 – Der anti-humanitäre Ansatz im Marxismus selbst 471 – Vernichtung reaktionärer Völker und Kulturen 472 – »Irreguläre« Revolutionen und Völkerklassenkämpfe 473 – Vitalismus und Zivilisationskritik 474 – Marx und Engels als großdeutsche Nationalisten 475 – Die großen Staaten als die Grundrealitäten der Geschichte 477 – Ansätze zu einer Rassenlehre 478 – Marx' und Engels' »Antisemitismus« 479 – Angriff gegen die »bis ins innerste Herz jüdische« Welt des »Geldsystems« 481

VI. Ungeklärtes . . . . . 483

1. Das »Wesen des Menschen« . . . . . 483  
 »Abstraktheit« der Existenz als Folge des Privateigentums in Marx' frühesten Schriften 483 – Das Feuerbach-Kapitel der »Deutschen Ideologie« 484 – Die fundamentale Doppelung des Bewußtseins 485 – Die Emanzipation des Bewußtseins: Ursprung aller Emanzipationen und/oder Anfang des Sündenfalls? 486 – Abstraktion des Denkens und Abstraktion des Lebens 487 – Der Kapitalismus als extremste Form der Abstraktion des Lebens 488
2. Voraussetzungen: Direktion, Differenzierung, Ideologie . . . . . 489  
 Direktion und führende Schicht im Kapitalismus 489 – Ungeklärte Fragen 490 – Die gesellschaftliche Differenzierung und die Negativität der »Verselbständigung« 491 – Die Bedeutung der Ideologie 492
3. Das Liberale System . . . . . 494  
 Ambivalenz von Marx und Engels gegenüber der »bürgerlichen Republik« 494 – Kapitalismus oder Liberalismus die Wurzel des Sozialismus? 495 – Ansätze zum Begriff des »Liberalen Systems« 496 – »Europa« oder »Ägypten« als Perspektive? 499

VII. Zusammenfassende Schlußbetrachtung: *Marxismus und Industrielle Revolution* . . . . . 500

Die Industrielle Revolution und das Volksbewußtsein 500 – Tories, Frühsozialisten, Nationalökonomien, Industrialisten 501 – Owenismus und Chartismus 504 – Gemeinplätze und subtilere Aussagen um 1840 505 – Beobachtungen, Auslegungen, Postulate, Vorhersagen 505 – Der Marxismus als Synthese gegensätzlicher Erfahrungen 507 – Marx' Begriff des Kapitalismus eine Interpretation der Industriellen Revolution 508 – Nicht bloß Spiegelung, sondern auch Antizipation 510 – Beitrag zur Befestigung des Systems 510 – Krisenhaftigkeit und Kapitalismus nicht identisch 511 – Formen der Weltmarktwirtschaft und die Egalitäre Weltplanwirtschaft 513 – Der Marxismus ein subjektivistischer Idealismus 514 – Die Einzigartigkeit der »Partei Marx« 516 – Der Klassenkampf als Zentrum und als Achillesferse 517 – Die Vieldeutigkeit des Marxismus 518

*Ausblick: Die Transformation des Marxismus durch den Leninismus und die Situation der Gegenwart* . . . . . 520

Lenin und die Arbeiteraristokratien des »parasitären« Westens 520 – Die bolschewistische Fraktion der russischen Sozialdemokraten eine »Führerorganisation« 521 – Die »unmarxistischen« Voraussetzungen der beiden russischen Revolutionen 522 – Ein »tatarischer Sozialismus«? 524 – Partei der Selbstbehauptung des größten Staates der Welt? 524 – Die »planmäßige Vernichtung einer ganzen Gesellschaftsklasse« 525 – Die industrielle Revolution in Rußland: Folge, nicht Prämisse 526 – Die Fortschrittspartei als Vernichtungspartei und als Urheberin der industriellen Revolution 526 – Das neue Offizierskorps der »Leiter der Produktion« 528 – Eine andere Art der »ursprünglichen Akkumulation« 529 – »Kein Marx und kein Marxist konnten das voraussehen« 530 – Der Leninismus: Verkehrung und Realisierung des Marxismus 532 – Faschismen und National-Sozialismen als »dritte Wege« 533 – Die Ära des Kalten Krieges und die Möglichkeiten der Zukunft 533

*Anmerkungen* . . . . . 535

*Sachregister* . . . . . 639

*Personenregister* . . . . . 644